

Finanzierung von Infrastrukturen auf der kommunalen Ebene

Wo befindet sich die politische Debatte?

Thomas Egger

Direktor

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)

Seilertrasse 4

3001 Bern

1. Finanzbedarf?
2. Wo steht die politische Debatte?
3. Lösungsvorschläge

Anlagentyp	Menge	Wiederbeschaffungswert
Strassen	80'000 km	2-300 Mrd. Fr.
Schiene	5'100 km	70 Mrd. Fr.
Immobilien öff. Hand	400'000 Obj.	300 Mrd. Fr.
Strom	225'500 km	60 Mrd. Fr.
Gas	16'300 km	20 Mrd. Fr.
Telekom		35 Mrd. Fr.
Trinkwasser	80'000 km	110 Mrd. Fr.
Abwasser	90'000 km	120 Mrd. Fr.
Abfallbehandlung		10 Mrd. Fr.
Total		1'000 Mrd. Fr.

Steigender Investitionsbedarf

Überalterte Anlagen müssen ersetzt oder erneuert werden.
„**Investitionswelle**“ muss abgebaut werden.

Wachsende **Bevölkerung** erfordert laufend weiteren Ausbau der Infrastrukturen.

Digitalisierung: Infrastrukturen werden störungsanfälliger und kostspieliger.

Klimawandel: Zunahme der Naturgefahrenereignisse, erhöhter Schutzgrad der technischen Infrastrukturen.

Sicherheit in Krisensituationen muss gewährleistet sein.

(...)

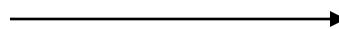
Konkrete Beispiele

Sent, GR:	Neuer Werkhof mit Feuerwehrlokal	2,0 Mio. Fr.
Suraua, GR:	Murgangverbauungen	1,9 Mio. Fr.
Zeneggen, VS:	Steinschlagdamm	2,2 Mio. Fr.
Lü, GR:	Trinkwasserleitungen	1,6 Mio. Fr.
Cortebért, BE:	Sanierung Schulhaus	1,3 Mio. Fr.
Courfaivre, JU:	Sanierung Schulgebäude	0,8 Mio. Fr.
Oberschrot, FR:	Trinkwassergewinnung	0,3 Mio. Fr.
Matt, GL:	Trinkwasserleitungen	0,8 Mio. Fr.
Mund, VS:	Trinkwasserleitungen (685m)	1,3 Mio. Fr.
Mergoscia, TI:	Trinkwasserleitungen:	2,0 Mio. Fr.



NRP:

Wegfall Basis-
infrastrukturförderung



NFA:

Mehr frei verfügbare Mittel
für die Kantone



Basisinfrastruktur de facto an Kantone delegiert

Probleme:

- Verzögerte Umsetzung NFA in Kantonen
- Mittel werden für Steuerleichterungen o.a. eingesetzt
- Wegfall Finanzkraftabstufung, dadurch tendenziell weniger Mittel in den Sachbereichen



**Risiko, dass Belastung für
Gemeinden steigt**

Bericht des Bundesrates zur Zukunft der nationalen Infrastrukturnetze vom November 2009

-> Nur nationale Infrastrukturen

Konjunkturprogramm 2009

-> Umwidmung von 100 Mio. Fr. NRP-Gelder für „wirtschaftsnahe“ Basisinfrastrukturen. Einmalig.

BIF und NAF für den Verkehrsbereich auf nationaler Ebene

Reform NFA 2019

-> Kürzung der Mittel für die strukturschwächsten Kantone

Steuervorlage 17 / STAF

- Kantone müssen Unternehmenssteuern weiter senken, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Staatliche Aufgabe oder Spendengelder?



CREDIT SUISSE 



UBS



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna

PATENSCHAFT
BERGGEMEINDEN

SCHWEIZER PATENSCHAFT FÜR BERGGEMEINDEN
PARRAINAGE SUISSE POUR COMMUNES DE MONTAGNE
PATRONATO SVIZZERO PER COMUNI DI MONTAGNA
PADRINADI SVIZZER PER VISCHNANCAS DA MUNTOGNA

coop

patenschaft
für berggebiete

Mögliche Lösungsansätze

- Nationale Übersicht über Investitionsbedarf auf kommunaler Ebene erstellen (NFP?)
- Gemeinden müssen Investitionsbedarf für die nächsten 30 Jahre erheben und Projekte priorisieren
- Sammlung und Publikation von Beispielen zur Finanzierung auf kommunaler Ebene
- Integrierte Grundversorgungsstrategien der Kantone und Gemeinden
- Infrastrukturfonds / Kohäsionsfonds, eventuell gespiesen aus Nutzerabgaben (Umverteilung) oder Klimaabgabe
- Finanzierung Telekom-Infrastrukturen durch Erlös Mobilfunkkonzessionen
- Erhöhung Geographisch-topographischer Lastenausgleich
- Anpassung der Finanzausgleichsmechanismen in den Kantonen

1. Der Investitionsbedarf ist gross und wird in Zukunft weiter steigen.
2. Der Bund zieht sich eher zurück.
3. Wer soll einspringen? Kantone, Gemeinden, Hilfsorganisationen?
4. Politische Forderungen?